

Mörike, Eduard: **Am Walde** (1838)

- 1 Am Waldsaum kann ich lange Nachmittage,
- 2 Dem Gukuk horchend, in dem Grase liegen,
- 3 Er scheint das Thal gemächlich einzuwiegen
- 4 Im friedevollen Gleichklang seiner Klage.

- 5 Da ist mir wohl, und meine schlimmste Plage,
- 6 Den Fratzen der Gesellschaft mich zu fügen,
- 7 Hier wird sie mich doch endlich nicht bekriegen,
- 8 Wo ich auf eigne Weise mich behage.

- 9 Und wenn die feinen Leute nur erst dächten,
- 10 Wie schön Poeten ihre Zeit verschwenden,
- 11 Sie würden mich zuletzt noch gar beneiden.

- 12 Denn des Sonetts gedrängte Kränze flechten
- 13 Sich wie von selber unter meinen Händen,
- 14 Indeß die Augen in der Ferne weiden.

(Lyrikkompass: Am Walde. Abgerufen am 22.06.2025 von
<https://www.lyrikkompass.de/poems/11608>)